

's spielt ewe-n-Ein Harmonika
Mångmol, wenn ich sott schriwe;
Isch's möglich, ass sich ebber ka
Mit dem Ding d'Zit vertriwe!

~~~~~  
's Friehjojr.  
—

Endlig, endlig wird's jetz kumme,  
Endlig ruckt bol 's Friehjojr a!  
Un dà Winter do, dà dumme,  
Müess derno si Abschied ha.

Lang genüe isch er jo bliwe  
Mit sim Is un Schnee das Jojr;  
Lang g'nüe hà mr d'Hànd jetz g'riwe  
Un druf los g'firt, isch's nitt wohr?

So bikunnt mr dr Verleider!  
G'wiss, me ka uf nit meh geh;  
Nitt emol dr « Mathis » leider  
Haltet jo si Wort jetz meh.

Anstatt das Jojr 's Is ku z'breche,  
Hat er g'macht noch mehr derzüe;  
's haltet kein meh si Verspreche,  
Mag er noch so heilig thüe.

Doch wenn sie sich noch so wehre,  
D'Heilige vo jedem Stand,  
Wird doch 's Friehjojr jetz z'ruckkehre;  
Ewig isch's doch nitt verbannt!

Bol wird d'Sunne schine wieder  
Dert vom Himmel warm un güet,  
Wird ufbàie d'matte Glieder  
Un erwärme wieder 's Blüet.

Scho thien d'Büewe blange-n-alle,  
Bis ass d'Wide saftig sin  
Duss im Wald, bol wird erschalle  
Fröhlig wieder d'Hàppe drin.

D'Hàppe thüet als z'erst verkinde  
's schöne Wetter, d'güete Zit;  
Ihre Musik macht z'verschwinde  
D'Wintersorge-n-in de Lit.

's Herz thüet eim derno als lache,  
D'Friehjojr'sfreide ziege dri;  
's Fenster thüet me g'schwind ufmache,  
Pfeffert Pelz un Schlupfer i.

Un am Sunntig geht me-n-üse,  
Bringt im Tannewald e Grüess,  
Lacht ab unsrer Stadt Milhüse,  
Wo dert unte ligt im Rüess.

Fröhlig zieht me-n-iwer d'Matte,  
Dur dr Wald un süecht am Rand  
Sich e Strissle Veielate,  
's isch vom Friehjojr 's erste Pfand.

D'Amsle hört me singe z'Owe  
Wieder ihre Melodie  
Einsam im Gebüsch dert owe;  
's wird ganz wohl eim z'Müeth derbi.

Alles, alles thüet verwache  
Wieder in dàr schöne Stund;  
's Kind as wie dr Greis, dr schwache,  
Freit sich als, wenn 's Friehjojr kunnt!